

Vorbildliche Jugendarbeit im VfB.

Vorsitzender Anton Sickeler konnte am Samstag Abend (9.4.) in der Saarländischen einen grossen Teil der über 300 Mitglieder des Vereins für Bewegungsspiele zur Jahreshauptversammlung begrüessen. Sein besonderer Gruss galt dem Vertreter der Stadtverwaltung, Stadtrat Irion und dem Bezirksvorsitzenden des Südbadischen Fussballverbandes, Paul Huber. Aus dem Jahresbericht des Vorsitzenden klang die Zufriedenheit über das gute Abschneiden der ersten Mannschaft und über den regen Betrieb in der Jugendabteilung heraus. Anton Sickeler dankte mit herzlichen Worten den Aktiven, dem Trainer, wie auch allen Mitgliedern die sich um den Aufstieg des VfB verdient gemacht haben.

Kassier Hans Jochen Müller konnte über eine günstige Kassenlage berichten. Kassenprüfer Hans Schmidt lobte die mustergültige Buchführung und beantragte für Hans Jochen Müller Entlastung. Besonders interessant war der Bericht des Spielausschussvorsitzenden Otto Ritzi der den Weg der 1. Mannschaft vom Meister der "A" Klasse und Gewinner des Bezirkspokales zum Tabellenfünften in der 2. Amateurliga schilderte. Die ersten Spiele in der Amateurliga, so meinte der Spielausschussleiter, hätten gezeigt, dass dem VfB noch viel an Technik und Erfahrung fehlte. Ausfälle durch Verletzungen aus den Aufstiegsspielen und Pokalspielen hätten dazu beigetragen, dass die ersten Spiele verloren gingen.

Der VfB wurde im Anfang der Season nicht ernst genommen und als Punktlieferant betrachtet. Zum ersten Überraschungssieg kam es in Überlingen. Dann übernahm Trainer Bühner, ein alter Schramberger Fussballspieler, die Mannschaft. Er verstand es, durch zähe Arbeit der Elf eine gute Kondition zu geben und System in das Spiel zu bringen. Die Neuzugänge Lutz Müller und Rudi Natschke gaben der Elf einen weiteren Auftrieb. Siegen in Stockach und Konstanz ^{folgte} der bis jetzt in seiner Höhe in der südbadischen Amateurliga noch nicht übertroffene Sieg gegen Messkirch mit 10:0. Mit dem 12. Platz wurde die Vorrunde abgeschlossen.

In der Rückrunde blieb der VfB in den ersten 6 Spielen ungeschlagen und holte insgesamt 11 Punkte. Erwähnenswert ist dabei besonders die Punkte-

teilung beim Tabellenführer Blumberg. Namhafte Mannschaften wurden überflügelt und heute steht der VfB auf dem 5. Tabellenplatz in der Staffel 4 der 2. Amateurliga. Obwohl das Punkteverhältnis mit 27:23 überaus günstig ist, konnte das Torverhältnis mit 55:58 Toren noch nicht positiv gestaltet werden. Über den Spielbetrieb in der 2. und 3. Mannschaft konnte der Spielausschussvorsitzende nicht viel lobenswertes sagen. Diesen Mannschaften fehlt es an dem notwendigen ernstesten Training. Einen schönen Erfolgsbericht konnte Jugendleiter Wilhelm Heise geben. Er betreut jetzt 90 Nachwuchsspieler. Die neu aufgebaute Schülermannschaft steht jetzt an 2. Stelle der Tabelle. Eine "B" Jugend wurde gebildet und die "A" Jugend wurde dank des eifrigen Trainingsbesuches und des vorbildlichen kameradschaftlichen Zusammenhaltens Staffelmeister. Franz Storz konnte berichten, dass die AH Mannschaft 12 Wettspiele ausgetragen hatte, Turniersieger in Klengen und zweiter Turniersieger in Kirchdorf wurde und mit einem Torverhältnis von 13:13 gut abgeschnitten hat.

Beisitzer Berweck beantragte die Entlastung des Gesamtvorstandes, die auch einstimmig genehmigt wurde. Georg Berweck versäumte nicht, dem Vorstand und vor allen Dingen dem unermüdlich tätigen Vorsitzenden Anton Sickeler für die erfolgreiche Arbeit zu danken. Die anschliessend geheime Wahl hatte folgendes Ergebnis:

| | |
|-------------------------------|--|
| 1. Vorsitzender | Anton Sickeler |
| 2. Vorsitzender | Theo Dammert |
| Geschäftsführer Staffelleiter | Heinz Müller |
| Kassier | Hans J. Müller |
| 2. Schriftführer | Kurt Fehrenbach |
| Spielausschussvorsitzender | Otto Ritzi |
| Spielausschuss Beisitzer | Munzinger, Schroff, Bühner, Thumser, Mildner |
| Vorstand Beisitzer | Peghini, Franz Seemann, Otto Storz |

Im Ältestenrat bleiben Georg Berweck, Wilhelm Weininger, Erwin Schaaf und Reinhard Herzog

Auch in dem kommenden Jahr werden Hans Schmidt und Wilhelm Weininger die Vereinskasse überwachen und prüfen.

Stadtrat Irion überbrachte die Glückwünsche der Stadtverwaltung für die Erfolge des VfB und mahnte die Jugend, nicht zu vergessen, dass man den Sport des Sportes wegen treibe und den Gegner zu achten habe. Die Spieler sollten nicht vergessen, dass sie Repräsentanten eines traditionsreichen Vereins seien.

Villingen, den 24. März 1970

Der Chronist

Auszug aus der Tageszeitung

Südkurier

vom 6.Mai 1961

In der gestrigen Jahresversammlung des VfB Villingen, die in der "Saarland-schenke" stattfand, gab der bisherige langjährige 1. Vorsitzende Anton Sickeler, unter dessen zielbewusster Leitung die erste Mannschaft des Vereins von der "B" Klasse in die zweite Amateurliga aufgestiegen ist, seinen Rücktritt aus Gesundheitsgründen bekannt. Mit überwältigender Mehrheit wählte die Versammlung Franz Seemann, der bisher schon dem Vorstand angehört hat, zum neuen ersten Vorsitzenden. Anton Sickeler nahm auf Wunsch der Versammlung und seines Nachfolgers das Amt des geschäftsführenden 2. Vorsitzenden an.

Zum Schriftführer wurde Kurt Fehrenbach und zum Hauptkassier wieder Jochen Müller gewählt. Unterkassier blieb Emil Munz und Spielausschussvors. Otto Ritzi. Als Beisitzer in den Spielausschuss werden neben den beiden Spielführer der Stamm-Mannschaften, Trainer Bühner sowie die Mitglieder Schroff, Teufel und Mildner tätig sein. Der bisherige kommissarische Jugendleiter Willi Mildner wurde in seinem Amt bestätigt. Ihm zur Seite stehen Willi Heise als Jugendtrainer und die Mannschaftsbegleiter Heinz Mückenheim und Heinz Lange.

Die bisherigen Beisitzer Neiningen, Siegel, Schmidt und Storz, sowie die Mitglieder des Ältestenrates Berweck Schaaf, Herzog und Neiningen bleiben weiter in ihren Ämtern. Zum Pressewart wurde Hans Georg Wolff und zu Kassenprüfern die Mitglieder Neiningen und Schmidt gewählt. Wir werden über den Verlauf der Jahreshauptversammlung noch berichten. (siehe Bericht vom 8. Mai 1961).

Villingen, den 24. März 1970

Der Chronist

Ausschnitt aus der Tageszeitung

Südkurier

vom 8. Mai 1961

Wie bereits in unserer Samstagsausgabe (6. Mai - siehe getrennter Bericht) berichtet, geht der Verein für Bewegungsspiele mit einer in einigen Funktionen wie auch besonders in der Spitze umbesetzten Vorstandschaft in das neue Geschäftsjahr. Es ging den Mitgliedern darum, nach den Spielerfolgen der 1. Mannschaft, die sich in einigen Jahren von der "B" Klasse zu einem der stärksten zweiten Amateurligavereine aufschwung, nun auch die innere Organisation des Vereins den Erfordernissen anzupassen, die der Aufstieg mit sich brachte.

In einer langen Aussprache wurde überlegt, wie man die Schüler- und Jugendmannschaften neu formieren und verstärken könnte. Man ging dabei von dem Standpunkt aus, dass es unmoralisch und sportlich nicht anständig ist, aus kleineren Nachbarvereinen gute Nachwuchsspieler mit allen möglichen Versprechungen heranzuziehen. Der VfB ist vielmehr der Auffassung, dass bei umsichtiger Leitung der Jugendabteilung im Laufe der Jahre aus eigenen Reihen das notwendige Spielermaterial gezogen werden kann, um in den oberen Klassen mit einer guten ersten Mannschaft bestehen zu können. Vor über einem Jahr waren etwa 90 Jugendliche im Spielbetrieb des VfB beschäftigt. Durch Änderungen in der Jugendabteilung und durch Vernachlässigung der Jugendarbeit durch die Vorstandschaft ging ein grosser Teil der Schüler und Jugendlichen zu anderen Vereinen oder anderen Sportarten über. Der damalige erfolgreiche Jugendleiter Wilhelm Heise hat sich nun in der Hauptversammlung wieder als Jugendtrainer zur Verfügung gestellt. Jugendleiter Heinz Mildner, der als langjähriger Schiedsrichter die notwendigen Erfahrungen zum Aufbau einer Jugendabteilung mit sich bringt, wird durch 2 Mannschaftsbetreuer und Reiseleiter bei seiner Arbeit unterstützt.

Die Berichte der übrigen Abteilungsleiter gaben ein erfreuliches Bild von der Aufwärtsbewegung im VfB. Als Vertreter der Stadtverwaltung konnte Vorsitzender Anton Sickeler den Stadtrat Irion begrüßen, dem er den Dank der Vereinsfamilie für Schaffung, Erhaltung und weitere Verbesserung der Platzanlagen übermittelte. Dieses schwerwiegende Problem der Platzbeschaffung wurde noch unter dem Vorsitz des rührigen Anton Sickeler gelöst, jetzt aus Gesundheitsrücksichten den Vorsitz dem noch als Kreisschützenmeister tätigen Franz Seemann abtrat. In seinem Überblick bedauerte Anton Sickeler, dass die im allgemeinen guten Platzeinnahmen bei den Spielen der 1. Mannschaft nachlassen, sobald die Elf einige Niederlagen einstecken muss. Durch eine sparsame Wirtschaft und nicht zuletzt durch die Stellung von Privatwagen

zu den Auswärtsspielen sei aber die finanzielle Lage des Vereins gesund geblieben. Eine besondere Belastung bildeten die Spiele innerhalb des Bezirkes Schwarzwald zu denen 3 Mannschaften mitgenommen und Omnibusse gemietet werden müssen. Zum Abschluss der vorjährigen Spielseason sei der VfB im Saargebiet bei befreundeten Fussballern gewesen und habe dort eine hervorragende Gastfreundschaft angetroffen. Der bisherige Vorsitzende sprach seinen Mitarbeitern wie auch den Spielern den Dank der Vereinsleitung für die im Berichtsjahr gezeigte treue Anhänglichkeit und den vorbildlichen Einsatz aus.

Hauptkassier Jochen Müller entwarf ein erfreuliches Bild über den Stand der Finanzen. Die Hauptpunkte auf der Unkostenseite waren allein DM.1300.- für Fahrgelder der Mannschaften, DM.600.- Schiedsrichtergebühren, DM.2200.- für allgemeine Ausgaben für den Spielbetrieb. Auf der Einnahmeseite standen als grösster Posten DM.2500.- für Platzeinnahmen.

Besonders aufschlussreich war der Bericht des Spielausschussvorsitzenden Otto Ritzi. In der vorjährigen Hauptversammlung konnte dieser berichten, dass sich der derzeitige Klassenneuling auf Anhieb den 5. Platz erkämpfen konnte. Die Erfolge der 1. Mannschaft führte der Spielausschussvorsitzende in erster Linie auf die Arbeit des Trainers Bühner sowie auf die Kameradschaft und den Zusammenhalt der elf Spieler zurück. Der jetzt erworbene gute Mittelplatz ist für die Mannschaft, die infolge Verletzungen und Abgänge von Spielern zur Wehrmacht während der Saison oft umstellen musste, eine beachtliche Leistung. Sieben Siege, fünf Niederlagen und ein Unentschieden konnte Otto Ritzi bis zum Tage der Jahreshauptversammlung melden. Die noch ausstehenden 2 Spiele haben für den VfB keine Bedeutung mehr, da der zweite Tabellenplatz nicht mehr zu erreichen ist. Das Torverhältnis von 56:52 spricht für eine ausgeglichene Mannschaftsleistung.

In seiner Kritik zu den Spielen stellte der Ausschussvorsitzende fest, dass durch Leichtsinns und Unvorsichtigkeit sowie auch durch die eigensinnige Spielweise einiger Stürmer mancher Punkt vergeben wurde. Er stellte klar heraus, dass die Aufstellung der Mannschaft nicht Sache von den ewig kritisierenden, aber nicht positiv arbeitenden Vereinsmitgliedern, sondern ausschliesslich die des Spielausschusses und des Trainers sei. Dazu komme, dass der Trainingsbesuch bedeutend besser werden müsse um eine konditionsstarke und geschlossene Mannschaft ins Feld stellen zu können.

Für die kommenden Pokalspiele wie auch für die nächste Spielsaison soll die erste Mannschaft bestens vorbereitet werden. Weiter will man mehr Wert auf den Spielbetrieb der zweiten Mannschaft legen und zum Auffang der Jugendspieler eine dritte Mannschaft bilden. Diese soll zu den Verbands=spielen gemeldet werden.

Vor den Neuwahlen appelierte Georg Berweck, der die Wahlhandlung leitete und als Mitglied des Ältestenrates dem Verein seit Jahren mit seinen erfahrenen Ratschlägen zur Seite steht, an das Verständnis der Mitglieder für die Schwierigkeiten, die in der heutigen Zeit eine Vereinsführung mit sich brächten. Daher sei die Arbeit des nun scheidenden ersten Vorsitzenden Anton Sickeler auch besonders hoch einzuschätzen. Trotz seines schlechten Gesundheitszustandes und trotz beruflicher starker Inanspruchnahme habe Anton Sickeler den Verein nicht nur gefestigt, sondern auch leistungsmässig gewaltig gehoben-

Villingen, den 24. März 1970

Der Chronist

Verdiente Vereinsmitglieder mit Ehrennadeln ausgezeichnet.

Vorsitzender Franz Seemann gab in der Generalversammlung des Villinger Vereins für Bewegungsspiele, die am Samstag den 7. d. Mts. in der "Saarländische" abgehalten wurde einen umfassenden Jahresbericht, in welchem er die Erfolge, aber auch die Schwächen des Vereins herausstellte. Man hörte, dass der VfB jetzt 318 Mitglieder zählt und dass die 2 Stammmannschaften sowie die "A" Jugend verhältnismässig gute Plätze in ihren Gruppen besetzen konnten. Die AH Mannschaft pflegt einen sehr regen Spielbetrieb, aber auch eine gute Kameradschaft.

Der Vorsitzende stellte fest, dass es bei der angespannten finanziellen Lage nicht leicht sei, den Haushaltsetat ausgeglichen zu halten. Er erwähnte auch, dass im VfB erfreulicherweise begeisterte Anhänger und Mitglieder ihre Fahrzeuge zu den Fahrten nach auswärts zur Verfügung stellten. So wurden im Betriebsjahr 1497 km. mit Privatwagen gefahren. Das entspräche einer Ausgabe von etwa DM. 1500.- für Omnibusfahrten. Die Einnahmen bei Heimspielen sind im allgemeinen gering. Durch den Spielbetrieb auf dem Hartplatz im Friedengrund sei ein bedeutend höherer Verschleiss an Bällen, wie auch an Fussballstiefeln entstanden. Durch aufopfernde Arbeit eines Teiles der Mitglieder habe man aber diese Nachteile auffangen können. Eine besondere Sorge, so stellte Franz Seemann heraus, sei der Vorstandschaft durch die Ausfälle von Spielern durch Verletzungen und Abgänge entstanden. Der besondere Dank galt dem Erkrankten 2. Vorsitzenden Anton Sickeler für seinen unermüdlichen Einsatz wie auch der Deutschen Jugendkraft und dem FC 08 für die gute Zusammenarbeit.

Der Vereinsvorsitzende zeichnete dann 2 verdiente Mitglieder mit der goldenen und weitere 6 mit der silbernen Vereinsnadel aus. Franz Seemann verlas anschliessend das Protokoll der letztjährigen Jahreshauptversammlung. Jochen Müller gab eine Übersicht über die finanzielle Lage des Vereins, die als gut und ausgeglichen bezeichnet werden kann. Kassenprüfer Hans Schmidt lobte die übersichtliche Buchführung und gab Anregungen für weitere Sparmöglichkeiten. Der Vorsitzende ehrte dann den langjährigen Spielführer Christel Thumser und den ehrenamtlich sehr eifrig tätigen Trainer Bühner durch Überreichung von Ehrenurkunden.

Spielausschussvorsitzender Otto Ritzi gab eine knappe, aber treffende Kritik zum Spielbetrieb. Er dankte dem Trainer und den Spielern für den Erhalt eines Mittelplatzes in der Staffel III der 2. Amateurliga, warnte aber davor, die Lage als allzu rosig anzusehen, da bei 22 Spielen mit einem Punktkonto von 20:24 der Klassenerhalt noch längst nicht gesichert sei. Die Mannschaft müsse sich energisch auf die noch ausstehenden acht Spiele konzentrieren. Wegen der vielfachen Spielausfälle habe man bisher 24 Spieler in den Verbandsspielen der 1. Mannschaft einsetzen müssen. Als Sorgenkind des Vereins bezeichnete Otto Ritzi den Sturm, während die Hintermannschaft nach wie vor stabil sei. Erfreulicherweise habe auch die 2. Mannschaft in den vergangenen Wochen bessere Ergebnisse gehabt und hat dadurch die Aussicht ein weiteres Jahr in der Klasse zu bleiben.

Für den verhinderten bisherigen Jugendleiter Mildner gab Wilhelm Heise eine Übersicht über den Spielbetrieb der Jugend. Er bedauerte, dass die Schülermannschaft zu wenig Gelegenheit zum spielen habe. Die Kleinsten hätten von fünf Spielen zwei gewonnen, eines unentschieden gehalten und zwei verloren. Die "A" Jugend dagegen stehe in ihrer Klasse an erster Stelle mit 24:4 Punkten. Sie sei auch kaum noch vom Tabellenzweiten einzuholen. Wilhelm Heise lobte den guten Zusammenhalt der Jugendleiter. Eine erfreuliche Bilanz konnte Franz Storz als Obmann der AH ziehen. 17 Spiele hat die AH ausgetragen, ausserdem wurde noch ein gut besetztes AH Turnier vom VfB im Friedengrund organisiert, aus dem die Vöhrenbacher AH als Sieger hervor ging. Die älteren Spieler des Vereins zeichneten sich durch eine besonders gute Kameradschaft aus. Ihre Sportkleidung hätten sie sich selbst beschafft und auch sonst rege am allgemeinen Vereinsleben auf eigene Kosten mitgearbeitet.

Otto Ritzi konnte den Spieler Horst König, der von auswärts bei jeder Witterung zum Training gekommen war, als besten Besucher der Übungsstunden herausstellen. Er, sowie die guten Trainingsbesucher Karl-Heinz Schwirz und Helmut Niederauer erhielten kleine Anerkennungsgeschenke.

Bevor Wahlleiter Georg Berweck die ihm zugedachte Aufgabe ausübte, dankte er der Vorstandschaft wie auch den Spielern für ihren vorbildlichen Einsatz für den Verein. Die von ihm beantragte Entlastung wurde einstimmig erteilt. Georg Berweck forderte die Anwesenden auf, sich auch weiter zum Wohle des VfB zur Verfügung zu stellen und stellte den Mitgliedern als Beispiel der Pflichterfüllung wie auch des sportlichen Denkens den er-

kranken bisherigen 2. Vorsitzenden Anton Sickeler hin. Auf seinen Vorschlag wurde Anton Sickeler, der in schlechten und guten Zeiten dem VfB die Treue hielt, zum Ehrenmitglied ernannt.

Bei den dann folgenden Wahlen wurden ausser der Vereinsspitze, die der Südkurier schon bekannt gab, Emil Munz wieder zum Unter- und Platzkassier, Kurt Häringer zum Schriftführer und Hans Rohde zum Ballwart gewählt. Dem Spielesschussvorsitzenden Otto Ritzi wurden Herbert Schroff, Wilhelm Heise, Sepp Peghini und Wolfgang Hertel als Beisitzer beigegeben. Von den aktiven Spielern und Ehrenmitgliedern wurde Trainer Otto Bühner weiter mit der Abhaltung des Übungsbetriebes beauftragt. Die Jugend leitet in Zukunft Heinz Mückenheim dem einige Helfer zur Seite stehen. Als Beisitzer der Vorstandschaft wurden die Mitglieder Neininger, Berweck, Schaaf, Herzog, Häringer, Storz und Jochen Müller gewählt. Die Kasse werden im kommenden Geschäftsjahr Hans Schmidt und Wilhelm Neininger prüfen. Nach der reibungslos und schnellverlaufenen Wahlhandlung diskutierten die Mitglieder noch über verschiedene interne Vereinsfragen. Dabei gab Vorsitzender Franz Seemann bekannt, dass man beabsichtige, eine neue Warmwasserdusche und eine Platzbeleuchtung zum Gesamtwert von etwa DM. 8500.- zu beschaffen.

Villingen, den 25. März 1970

Der Chronist

VfB braucht sportlichen Auftrieb.

Wie schwer es viele Vereine haben, überhaupt noch jemand zu finden, der sich bereit erklärt, ein Amt in der Vorstandschaft und damit Verantwortung zu übernehmen, zeigte die Jahreshauptversammlung des VfB Villingen am Samstagabend (6.4.) in der "Saarlandschenke". Die Neuwahl der Vorstandschaft zog sich über 2 Stunden hin. Sie endete schliesslich mit dem folgenden Ergebnis:

- | | |
|--------------------------|---|
| 1. Vorsitzender bleibt | Franz Seemann |
| 2. Vorsitzender wurde | Viktor Kleiner |
| Hauptkassier | Fritz Bächle als Nachfolger v. Erwin Teufel |
| Schriftführer | Kurt Häringer |
| Spielausschussvors. | Otto Ritzi |
| Spielausschuss-Beisitzer | Herbert Schroff und Wolfgang Hertel und ein noch zu benennender Vertreter der AH |
| Jugendleiter wurde | Kurt Natschke |

Vorstand-Beisitzer

Hier handelt es sich um die Berichtserstattung über ein zu Fehler, denn

die Ehrenmitglieder Berweck, Herzog, Storz Müller, Sickeler und Schaaf

Storz und Müller sind nicht Ehrenmitglied des VfB, Oktober 70 Villingen

Erster Vorsitzender Franz Seemann liess in seinem Jahresbericht durchblicken, dass er mit der sportlichen Bilanz des Spieljahres 1962/63 nicht ganz zufrieden ist. Besonders die erste Mannschaft, so drückte er sich aus, lasse den erforderlichen Kampfgeist vermissen. Sie werde noch erhebliche Anstrengungen machen müssen, wenn sie sich einen Mittelplatz in der 2. Amateurliga sichern wolle. Der Jugend stellte der Vorsitzende im punkto Einsatz ein bessres Zeugnis aus. Franz Seemann vergass nicht, allen Freunden und Förderern des Vereins Dank für ihre Unterstützung zu sagen. Ohne Privatfahrzeuge wäre es finanziell unmöglich gewesen, die 1500 Fahrkilometer zu den auswärtigen Spielen zu bewältigen. Der VfB zählt zur Zeit 242 Mitglieder zu denen sich noch 40 Jugendliche gesellen.

Dass sich mangelnde sportliche Erfolge auch sofort auf die Kasse auswirken, war dem Bericht vom Hauptkassier Erwin Teufel zu entnehmen. Nur 1985 zahlende Zuschauer haben im Berichtsjahr die Spiele des VfB besucht. Ausser den Mitgliederbeiträgen sind kaum weitere Einnahmen zu verzeichnen. Der Verein muss also zur Zeit praktisch von der Hand in den Mund leben.

Auch Spielausschussvors. Otto Ritzi schrieb das nicht befriedigende Abschneiden der ersten Mannschaft in den Punktespielen dem mangelnden Einsatz zu. Er bezeichnete den Sturm, der bis jetzt in der Vorrunde nur 19 Tore erzielt habe, als das grosse Sorgenkind. Der viertletzte Tabellenplatz habe der ersten Mannschaft im vergangenen Jahr gerade noch den Klassenerhalt gesichert. Otto Ritzi gab zu verstehen, dass der Verein in die Trainertätigkeit von Kurt Kammerer einige Hoffnungen setzt. Er wurde als Ausdruck des Vertrauens, das die aktiven Spieler ihm entgegen bringen, mit einem Geschenk bedacht, man wünscht ihm in seiner Arbeit guten Erfolg. Vom Spielbetrieb der AH berichtete Franz Storz. Die AH Mannschaft hat mit wechselndem Erfolg in der letzten Saison 13 Spiele ausgetragen und an verschiedenen Turnieren teilgenommen. Franz Storz unterstrich aber besonders die Kameradschaft und den Sportgeist, der bei der "alten Garde" zu Hause sei.

Mehrere Sprecher forderten in der Aussprache, der Jugendpflege grössere Beachtung zu schenken. Die Jahreshauptversammlung, so wurde beschlossen, soll künftig jeweils am Ende der Spielsaison stattfinden. Auf dem sportlichen Terminplan stehen die Nachholspiele der 1. Mannschaft gegen Stockach, Furtwangen, Gottmadingen und Eisenbach.

Über die Pfingstfeiertage werden die 1. und 2. Mannschaft dem VfL Günzburg den versprochenen Gegenbesuch abstatten, während die AH Mannschaft zum Rückspiel nach Bildstock/Saar fahren wird.

Villingen, den 25. März 1970

Der Chronist

VfB soll wieder eine Sportlerfamilie werden.

Heinz Glöckler zum neuen ersten Vorsitzenden gewählt!

Das Vereinschiff des VfB Villingen, das Rost angesetzt hatte und nicht mehr besonders manövrierfähig war, ist wieder flott gemacht worden. Es hat einen neuen Kapitän und eine kräftige "Moralin-Spritze" erhalten; kurz gesagt, in der Jahreshauptversammlung am 24. April in der "Saarlandschenke" ist "klar Schiff" gemacht worden.

Nach der Begrüßung der zahlreich erschienenen Mitglieder gab 1. Vorsitzender Viktor Kleiner einen Überblick über das vergangene Vereinsjahr. Es war kein erbauliches Bild, das der 1. Vors. zeichnete. Ohne Beschönigungen berichtete er von der Misere des Vereins, dessen 1. Mannschaft im Ablauf der Saison aus der 2. Amateurliga in die "A" Klasse absteigen musste. Nachdem man zum Meisterschaftsbeginn einen guten Start gehabt hatte, brachten Verletzungen einiger guter Spieler die Mannschaft aus dem Tritt. Im Herbst habe man sich bereits in einer weiteren Vorstandssitzung mit diesem Problem auseinandergesetzt, aber keinen Beschluss fassen können, sagte Viktor Kleiner.

Die Lage sieht bei den anderen Mannschaften bedeutend besser aus. Vor allem die "C" Jugend war sehr erfolgreich, sie belegt einen achtbaren Platz in der Spitzengruppe ihrer Klasse. Die beste Bilanz hat die AH Mannschaft aufzuweisen. Die rein sportlichen Erfolge in den 18 Spielen bei 6 Siegen, 2 Unentschieden und 10 Niederlagen (45 Tore wurden dabei geschossen) waren zwar nicht gerade überwältigend, aber sie wurden von den AH Sportlern auch nicht als allein wesentlich angesehen. Sportliche Betätigung und Freude am Spiel in Verbindung mit Kameradschaft, das sind die Ziele, die sich die Senioren gestellt haben, und hier haben sie Vorbildliches geleistet. Die alten Herren haben durch ihr Beispiel das Vereinsleben positiv beeinflusst. Wenn man sieht, mit welchem Elan sie ihre Aufgaben erfüllen, dann kann man sich nur dem anschließen, was ein Vorstandsmitglied zum Ausdruck brachte: "Die Jungen sollen sich davon eine Scheibe abschneiden".

Hans Rungas beantragte die Entlastung des Vorstandes und leitete die anschließende Neuwahl. Er sagte, dass es "fünf Minuten vor Zwölf" sei und sich jedes Mitglied zur Verfügung stellen müsse, wenn man es mit Aufgaben

betraue, die dazu dienten, dem Verein wieder das Gesicht zu geben, das er früher gehabt habe.

Die Wahl zeitigte folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender Heinz Glöckler

Der neue Vorsitzende dankte für das Vertrauen und rief die Mitglieder zur Mitarbeit auf. Seine erste und wichtigste Aufgabe sehe er darin, den Verein wieder zu einer grossen Sportlerfamilie zu formen. In einer solchen Gemeinschaft seien Kameradschaft und Idealismus zu Hause und die sportlichen Erfolge stellten sich dann von selbst ein. Die Jugendarbeit stellte er als eine der wichtigsten Aufgaben des Vereins heraus und versprach, diesem Punkt seine besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

2. Vorsitzender und Kassier Willi Kille

2. Kassier Emil Munz

Spielausschussvorsitzender Wilhelm Heise
Spielausschuss-Beisitzer Herbert Fehrenbach, Horst Müller
Erwin Teufel

Ballwart Hans Joachim Rohde

Platzwart Helmut Niederauer

Vorstand-Beisitzer Franz Seemann und Herbert Ilg

Platzkassier Walter Gläsing

Weiter gehören die Ältestenratsmitglieder dem Vorstand an, es sind:

Erwin Schaaf, Georg Berweck, Reinhard Herzog, Anton Sickeler und Wilhelm Neininger.

Villingen, den 25. März 1970

Der Chronist